

Bau Sallinger

2009-2010

Um- und Zubau

133 m² Nutzfläche

9556 Liebenfels, Kärnten, Österreich

Photographie Kurt Kuball

Tradition trifft innovation

Gefordert war eine Erweiterung des Bürotraktes in enger Verknüpfung zum bestehenden Wohn- und Bürohaus. Der Zubau soll aus architektonischer Sicht als klar ablesbarer Entwicklungsschritt in der Firmengeschichte ausformuliert werden. Alt und neu werden miteinander verflochten und der Bestand wird maßstäblich weiterentwickelt. Der Zubau ist ein eingeschossiges Bürogebäude, das im Süden an das Bestandsgebäude angedockt wird. Die klare einfache Form nimmt die Erdgeschosshöhe des Bestandes auf und schwebt über dem umgebenden Niveau.

Die Statik des Gebäudes wird durch einige wenige Wandscheiben gebildet, die den Raum zonieren und ihm für die Zukunft viele Entwicklungsmöglichkeiten offen halten. Die Fassade ist ganz aus Glas, eine zweite Fassade aus Sichtbeton wird dieser vorgestellt. Die „zweite Haut“ des Gebäudes übernimmt mehrere Funktionen. Sie dient als Sonnen- und Sichtschutz, ihre Materialität stellt das rohe Ursprungsmaterial Beton in den Vordergrund, der Hintergrund wird zum Vordergrund.

Die zweite Schale erzeugt räumliche Tiefe und bildet so die Basis für vielfältige Licht- und Schatteneffekte, die dem Gebäude eine poetische Note geben.

Ausgehend von einer einfachen geometrischen Form, dem Dreieck, also einem Polygon werden die Öffnungen aus dreieckigen und mehrseitigen Polygonen geformt.

Die Polygone strukturieren und dynamisieren das Gebäude - kommunizieren innen und außen, machen die Funktionen ablesbar.

So wird z.B. der Eingang von einem dynamischen, lang gezogenen Polygon geformt. Dieses Polygon leitet den Betrachter schon beim Vorbeifahren in das Gebäude und schafft eine klare Orientierungssituation.

Die Rampe inszeniert den Weg in das Gebäude. Sie ist Weg und Platz zugleich und sorgt für die behindertengerechte Erschließung des Gebäudes. Sie schafft den notwendigen Vorplatz und Distanzraum zum Gebäude.

